

Stuttgart, den 9. Sept. 1952.

Nr. VI 21-7371

(Arb.Nr. VI 21-2/41/N)

Zu MT 2 - im Teil 2

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden im August 1952.

1) Die Preisentwicklung im letzten Monat.

Die Indexziffer für Nahrungsmittel (ohne Gemüse und Obst) erhöhte sich um 1,7vH. Dies ist auf die Preise für neue Kartoffeln und auf die Verteuerung der Eier zurückzuführen. Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst ging auch im Berichtsmonat - saisonbedingt - zurück und zwar um 2,7vH. Dadurch ergab sich für die Indexziffer mit Gemüse und Obst nur eine Erhöhung um 1,3vH.

Die Indexziffern für Heizung und Beleuchtung und Bildung und Unterhaltung stiegen an. Gleichgeblieben sind die Ausgabegruppen Reinigung und Körperpflege ^{Verkehr} und die Wohnungsmiete. Die übrigen Indexgruppen waren rückläufig.

Die Indexziffer für die Gesamtlebenshaltung mit Gemüse und Obst erhöhte sich um 0,7 vH. Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst ergäbe sich ein Ansteigen um 0,8vH.

Im Vergleich mit August 1951 lassen sich folgende durchschnittlichen Preisveränderungen feststellen:

G. u. p. n. a.	Veränderung in vH
Nahrungsmittel ohne Gemüse und Obst	+ 7,4
mit " " "	+ 8,8
Genußmittel	-
Wohnungsmiete	+ 2,2
Heizung und Beleuchtung	+ 8,4
Bekleidung	+ 9,3
Reinigung und Körperpflege	+ 2,1
Bildung und Unterhaltung	+ 1,6
Hausrat	+ 1,2
Verkehr	+ 3,1
Insgesamt mit Gemüse und Obst	+ 3,4

Die Gesamtlebenshaltung hat sich jetzt um 3,4vH verteuert. Die stärksten Preisanstiege wiesen Nahrungsmittel und Heizung und Beleuchtung auf, die stärksten Verbilligungen die Gruppe Bekleidung. Gleichgeblieben ist die Gruppe Genußmittel.

Im Berichtsmonat lag erstmalig seit März 1952 der Anteil der Preisrückgänge wieder unter dem Anteil der unveränderten

Preise, doch lag er noch über dem der Preiserhöhungen.

Die häufigsten Preiserhöhungen wies die Gruppe Heizung und Beleuchtung auf (71vH). An der Spitze der unveränderten Preise stand die Gruppe Verkehr (100vH), es folgten Bildung und Unterhaltung (88vH), Reinigung und Körperpflege (85vH), Genußmittel (78vH) und Hausrat (64vH). Ueber die Hälfte aller erfassten Warenpreise hatte sich bei der Gruppe Bekleidung verbilligt.

Die Preisveränderungen bei allen von der Preisberichtserstattung erfassten Waren und Leistungen.

	Zahl der erfassten Waren	davon gegenüber dem Vormonat					
		gestiegen		gleichgeblieben		gefallen	
		absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Nahrungsmittel	88	31	35	36	41	21	24
Genußmittel	9	1	11	7	78	1	11
Wohnungsmiete	1	-	-	1	100	-	-
Heizung u. Beleuchtung	7	5	71	2	29	-	-
Bekleidung	68	9	13	19	28	40	59
Reinigg. u. Körperpflege	20	1	5	17	85	2	10
Bildg. u. Unterhaltung	16	2	12	14	88	-	-
Hausrat	58	3	5	37	64	18	31
Verkehr	5	-	-	5	100	-	-
	272	52	19	138	51	82	30

Seit dem Vormonat wirkten sich auf die einzelnen Ausgabegruppen folgende Preisveränderungen aus:

Nahrungsmittel:

Preiserhöhungen ergaben sich bei Butter (9vH), Eiern (4-8vH), frischen Seefischen (3-4vH), Schweinefleisch, Schinken und Speck (2-5vH), Emmentalerkäse, Speiseerbsen, ausl. Bienenhonig und Hühnern (1-2vH).

Preisrückgänge traten auf bei Rindfleisch (2-3vH), Margarine (bis zu 3vH), Kalbfleisch, Konserven-Erbsen und -Mirabellen und Sultaninen (1-2vH).

Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst ging um 2,7vH zurück. Preiserhöhungen von Wirsingkohl, Blumenkohl (54-55vH), Kopfsalat, Weißkohl (23-29vH), Spinat, Rotkohl und Mohrrüben (2-10vH) standen Preisrückgänge von ausländischen Äpfeln (44vH), Bohnen, Tomaten (23-29vH), inl. Äpfeln (10-14vH), Zwiebeln und Oberkohlrabi (2-6vH) gegenüber.

Der Preis für neue Kartoffeln verbilligte sich um 8vH. Da in diesem Monat bei der Indexberechnung nur noch neue Kartoffeln berücksichtigt werden, ergibt sich im Vergleich zum Vormonat ein Ansteigen um 7,9vH.

Heizung und Beleuchtung:

Der Arbeitspreis für elektrischen Strom, die Grundgebühr und der Preis für Gas erhöhte sich im Durchschnitt um 1-4vH, da die Preise in einigen Gemeinden heraufgesetzt worden waren. Als Folge der Frachtpreiserhöhung verteuerten sich Steinkohle und Braunkohlenbriketts (1vH).

Bekleidung:

Im Berichtsmonat ließen sich nur wenige Preisveränderungen beobachten. Am stärksten waren sie bei Kinderstrümpfen aus Baumwolle mit Zellwolle und wollenen Herrensocken, die sich um 2 bzw. 3vH verbilligten.

Reinigung und Körperpflege:

Die Wannenbadpreise wurden teurer (1vH), die Preise für weiße Kernseife und Scheuertücher billiger (1-2vH).

Bildung und Unterhaltung:

Nach der Preisfreigabe für Kinoplätzte verteuerten sich die zweitbilligsten Sitzplätze um durchschnittlich 3vH.

Hausrat:

Die meisten erfassten Warenpreise blieben bei dieser Gruppe gleich. Die übrigen Waren zeigten nur geringe Bewegungen. Am stärksten waren sie bei See- oder Alpengrasmatratten, Bratpfannen aus Stahlblech und Weckern (1vH).

Stand und Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in der Markthalle Stuttgart

S o r t e	Mengen- einheit	Preise je Mengeneinheit in Rpf. bezw. Dpf. am:						Veränderung in vH 12.8.1952 gegen		
		10.8. 1938	15.8. 1950	14.8. 1951	15.7. 1952	29.7. 1952	12.8. 1952	10.8. 1938	14.8. 1951	15.7. 1952
Blumenkohl	St.	52	.	47	70	95	80	+53,8	+70,2	+14,3
Bohnen	1/2kg.	22	22	31	120	87	65	+195,5	+109,7	-45,8
Gurken	St.	.	20	45	55	70	50	.	+11,1	- 9,1
Karotten	1/2kg.	13	15	30	40	41	25	+92,3	-16,7	-37,5
"	Bund	.	15	30	30	30	25	.	-16,7	-16,7
Kohlrabi	St.	6	12	17	17	18	17	+183,3	-	-
Rettiche	St.	11	17	22	15	18	17	+54,5	-22,7	+13,3
"	Bund	.	.	25	25	22	27	.	+ 8,0	+ 8,0
Endiviensalat	St.	10	12	16	26	27	26	+160,0	+62,5	-
Kopfsalat	St.	10	17	16	23	32	25	+150,0	+56,2	+ 8,7
Sellerie	St.	.	20	40	35	40	35	.	-12,5	-
Spinat	1/2kg.	18	25	35	30	30	32	+77,8	- 8,6	+ 6,7
Tomaten	"	37	20	40	60	62	55	+48,6	+37,5	- 8,3
Weißkraut	"	11	12	17	16	20	22	+100,0	+29,4	+37,5
Wirsing	"	13	12	20	20	30	30	+130,8	+50,0	+50,0
Rotkraut	"	15	.	15	26	37	35	+133,3	+133,3	+34,6
Zwiebel	"	13	18	15	36	33	32	+146,2	+113,3	-41,1
Aepfel	"	34	22	37	57	47	52	+52,9	+40,5	- 8,8
Aprikosen	"	.	.	80	87	75	75	.	- 6,2	-13,8
Birnen	"	26	32	37	65	45	50	+92,3	+35,1	-23,1
Brombeeren	"	.	40	.	.	80	77	.	.	.
Kirschen, Sauer-	"	.	.	.	65	57	60	.	.	- 7,7
Mirabellen	"	.	35	55	.	42	42	.	-23,6	.
Pfirsiche	"	31	65	85	87	75	75	+141,9	-11,8	-13,8
Pflaumen	"	35	20	17	45	22	21	-40,0	+23,5	-53,3
Kloden	"	.	.	27	42	37	27	.	-	-35,7
Trauben	"	145	62	155	.	105	80	-44,8	-48,4	.
Zwetschgen	"	43	25	32	42	52	40	-7,0	+25,0	- 4,8
Zitronen	St.	8	25	16	23	22	21	+162,5	+31,2	- 8,7

Gruppe Untergruppe	I, 1949 = 100					Verändg. i/vH. 1938 = 100 +)		Aug. 1952 gegen	
	1938 Ø	1948 Juni	1951 Ø	1952 Juli	1952 Aug.	1948 Juni	1952 Juli	1952 Juli	1952 Aug.
I. Nahrungsmittel:									
o) Gemüse u. Obst	64,8	86,8	113,8	123,7	125,8	+44,9	+ 1,7	190,7	194,0
m) " " "	61,6	91,8	106,5	116,0	117,5	+28,0	+ 1,3	188,3	190,7
darunter:									
a) Brot u. Gebäck	72,8	84,2	144,3	149,8	149,8	+77,9	-	205,6	205,6
b) Mehl	74,2	71,1	125,2	131,2	131,2	+84,5	-	176,7	176,7
c) Getreideerz.	74,6	81,2	129,8	135,5	135,4	+66,7	- 0,1	181,7	181,5
d) Erbsen	87,1	96,7	133,5	152,3	153,9	+59,2	+ 1,1	174,9	176,8
e) Zucker, Marmel.	62,0	96,9	95,4	103,1	103,1	+ 6,4	-	166,3	166,3
f) Kartoffeln	64,3	88,4	108,9	185,1	199,7	+125,9	+ 7,9	288,0	310,7
g) Konserven	51,1	103,0	77,5	85,9	85,7	-16,8	- 0,2	167,5	167,1
h) Trockenfrüchte	78,5	116,4	182,8	180,9	180,2	+54,8	- 0,4	234,7	233,7
i) Fische	52,1	91,5	92,6	87,6	88,6	- 3,2	+ 1,1	168,1	169,9
k) Fleisch, Wurst	64,5	74,8	136,2	144,3	143,8	+92,2	- 0,3	223,8	223,1
l) Milch	68,5	99,2	92,9	97,9	97,9	- 1,3	-	142,9	142,9
m) Fette, Käse	67,3	96,5	104,5	95,3	98,8	+ 2,4	+ 3,7	141,7	146,9
n) Eier	26,7	44,0	52,7	55,4	59,1	+34,3	+ 6,7	208,5	222,7
o) Gemüse, Obst	44,2	119,1	66,8	74,3	72,3	-39,5	- 2,7	167,5	163,0
II. Genußmittel:	34,6	135,8	95,7	96,0	95,8	-29,5	- 0,2	277,6	277,2
III. Wohnungsmiete:	100,0	100,0	104,9	107,3	107,3	+ 7,3	-	107,3	107,3
IV. Heizg. u. Beleuchtg:	78,0	85,0	111,7	122,6	125,0	+47,1	+ 2,0	157,2	160,2
V. Bekleidung:	46,4	82,7	94,3	86,2	86,1	+ 4,1	- 0,1	185,7	185,2
darunter:									
a) H' Oberkleidung	50,5	84,6	106,5	99,3	99,1	+17,1	- 0,2	196,5	196,1
b) D' " "	49,9	90,2	81,9	70,8	70,5	-21,8	- 0,4	141,9	141,3
c) K! " "	51,5	89,4	88,7	83,0	82,8	- 7,4	- 0,2	160,8	160,6
d) Herrenhüte	53,7	90,8	94,2	88,9	88,9	- 2,1	-	165,3	165,3
e) Herrenwäsche	42,5	86,4	95,1	85,4	85,3	- 1,3	- 0,1	200,7	200,4
f) Damenwäsche	48,8	87,6	102,4	96,8	96,8	-10,5	-	198,7	198,7
g) Kinderwäsche	51,6	87,5	97,5	89,8	89,8	+ 2,6	-	173,9	173,7
h) Pullover	49,8	83,2	106,0	100,3	100,4	+20,7	+ 0,1	201,5	201,6
i) H' u. K' Strümpfe	44,2	80,5	102,1	92,3	91,1	+13,2	- 1,3	208,7	206,0
k) Damenstrümpfe	29,1	84,4	68,3	58,2	57,8	-31,5	- 0,7	199,0	197,5
l) Garn	56,2	98,2	121,6	106,6	107,1	+ 9,1	+ 0,5	189,8	190,5
m) Hauswäsche	40,9	78,1	93,2	82,5	82,3	+ 5,4	- 0,2	201,0	200,6
n) Schuhe	41,8	66,8	96,9	90,8	90,6	+35,6	- 0,2	217,2	216,6
o) Beschlungen	52,9	74,7	102,8	102,1	102,1	+36,7	-	192,9	192,9
p) Lederwaren	35,5	73,3	61,9	55,6	55,6	-24,1	-	157,6	157,6
VI. Rein. u. K' Pflege:	68,6	87,7	105,7	109,3	109,3	+24,6	-	164,7	164,7
VII. Bildg. u. Unterh.	73,0	98,2	107,9	110,4	110,9	+12,9	+ 0,5	151,2	152,0
VIII. Hausrat:	49,0	91,7	97,7	100,5	100,3	+ 9,4	- 0,2	204,8	204,6
darunter:									
a) Möbel	50,8	82,8	86,9	93,2	93,1	+12,4	- 0,1	183,4	183,2
b) Betten, Mat- ratzen, Decken	51,3	94,2	125,3	121,3	121,0	+28,5	- 0,2	236,1	235,5
c) Porzellan, Steingut, Glas	47,6	89,7	89,0	92,0	92,0	+ 2,6	-	193,7	193,8
d) Öfen, Herde	54,6	98,1	102,7	111,8	111,7	+13,9	- 0,1	205,0	204,9
e) Töpfe, Eimer	46,7	99,8	107,7	112,7	112,7	+12,9	-	244,5	244,3
f) Uhren	33,1	98,9	62,9	62,9	62,5	-36,8	- 0,6	196,0	194,9
g) Elektroerzeug- nisse	41,5	102,8	67,3	64,3	64,3	-37,5	-	154,7	154,7

Gruppe Untergruppe	I. 1949 = 100					Verändg. i/vH. Aug. 1952 gegen		1938=100 +)	
	1938 Ø	1948 Juni	1951 Ø	1952 Juli	1952 Aug.	1948 Juni	1952 Juli	1952 Juli	1952 Aug.
<u>noch Hausrat:</u>									
h) Korbwaren und Bürsten	35,6	90,8	78,5	81,7	81,7	-10,0	-	243,2	243,2
i) Gummiwaren	55,0	96,7	93,2	85,9	85,9	-11,2	-	157,7	157,7
IX. <u>Verkehr:</u>	79,7	103,6	118,7	125,0	125,0	+20,7	-	156,8	156,8
Gesamtausgaben									
mit Gemüse u. Obst	62,6	94,3	103,8	107,9	108,7	+15,3	+ 0,7	172,6	173,8
ohne " " "	63,9	.	106,3	110,1	111,0	.	+ 0,8	172,4	173,9

+) umbasiert:

Die Indexziffern sagen nicht aus, wie sich die "Lebenshaltung von 1938" verteuert hat, sondern - da sie die heutigen Verbräuchsverhältnisse auch für 1938 unterstellen - wie sich die "Lebenshaltung bei heutigem Verbrauch" gegenüber 1938 nur durch den Einfluß der Preise verteuert hätte.

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg - Baden

(umbasiert auf 1938 = 100 Verbrauchsverhältnisse 1949)

